

Annus
Christi
1508.

„Händel der Benediger und Franzosen abzutreiben; so erfordere die hohe Noth,
„daß neben dem Reich auch die Erb-Lande, ihre Hülffe hierzu erweisen. Ge-
„hen deswegen, wie in allen Landen, also auch ob der Enns, einen Land-Tag
„an, auf St. Vicenzen: Tag des eingehenden 1508ten Jahrs zu Linz zu er-
„scheinen (welcher Tag aber auf St. Agathæ Tag prolongirt worden) und be-
„gehren zu Rettung und Zuzug von Oesterreich unter der Enns 3000. Mann,
„und vom Land ob der Enns 1500. Mann, von Steyer 2000. Mann, Kärnd-
„ten samt Ortenburg 1500. Mann, Crain, Odrz, Isterreich am Karst, und
„Friaul 1500. Mann, Graffschafft Zilli 300. Mann, ein Quatember lang zu
„unterhalten, und zu Villach sich zu versammeln. Welchem Bolet Ihre Maje-
„stät den Marggrafen von Brandenburg, mit 6000. streitbaren Mann, zu Ross
„und Fuß, von den Ober-Oesterreichischen Landen, zugeben wollen.„ Diesen
Land-Tag haben beygetwohnt zu Linz, von Steyer aus, drey Wolffe, der Def-
ferl, Bishover und der Imauer.

Montag nach Erhardi erschienen zur Raths-Wahl als Commissarien, der
Abt von Garsten, Georg von Korbach, Antwaldt, und Erhardt Schwein-
peckh zum Haus, damall Pfleger zu Ebersperg. Die Gemeine war auch noch
damalen aller unruhig und widerwärtig; sonderlich gegen dem Stadt-Richter,
Andree Rhölnpecken, mit Haß erfüllet; Welchem obgedachter Spizer,
und sein Anhang, unters Gesicht getretten, und viel böser Reden ihme zuge-
messen. Ein Ersamer Rath hat sich derley widrigen Unruhe, nicht unzeitig
besorgt, und sich derentwillen vorher des Himmels und der Planeten Lauff,
um dieselbe Zeit erkundigt; Wie dann noch bey den Actis eine Astrologische Cal-
culation des im ersten Buch gedachten Dr. Joseph Grünenpeckens, welcher zur
selben Zeit auf der Mühl bey dem Spital gewohnt, vorhanden; Daben sich ges-
schrieben findet: „Als austweist diese Figur, wird dieser Tag (der 9te Jenner)
„glücklich seyn den Herren; Der 10de Jenner aber den gemeinen Pöbel in et-
„lichen Articulu fürziehen.

Wiewohlen nun bey diesen Wahl-Actu ein jeder aus der zerkheilten Ge-
meine seine Beschwörung fürbringen wolte, wurde doch solches keinem gestat-
tet; sondern zur Wahl der 26. Persohnen geschritten, welche des andern Ta-
ges die übrigen sechs des Raths, und die Genannten friedlich wählten. In
der Richter-Wahl aber, erlangte die meisten Stimmen, einer aus den vor-
nehmsten der Parthen, so hievor wider den Rath gestanden, Nahmens
Hanns Scheubel, wider alten Gebrauch und Herkommen, weil er nichts
anliegendes in der Stadt Burgfrieden gehabt.

Die vom Rath erwählten zum Burgermeister Pangräzen Dorninger;
Von dessen Geschlecht, vide Tabulam IX.